

# Windbrief Südwestfalen

Informationen zur Wind- und Solarenergie



## Hemd gerettet

**„Schenk Gerd dein letztes Hemd!“** Die Regierung startete schwach, baute zielstrebig ab und legt sich nun mächtig ins Zeug, den Tiefpunkt ihrer Beliebtheit zu ertauchen. Immerhin, da unten hört man wenigstens die erzürnten Untertanen nicht so schreien...

**„Schenk Edi dein letztes Hemd!“** Machen wir uns aber nichts vor: Zumindest die Erneuerbaren Energien hätten bei einem CDU/FDP-Erfolg wohl alt ausgesehen. So mancher aus der Branche hätte dann einen Bundeskanzler Stoiber mit seinen Textilien beglückt.

Und irgendwie wiederholt sich Geschichte ja auch: Es war einmal ein gewisser Möllemann. Der suchte, kurz nachdem man seinen Herrn zum Kanzler der Einheit geschlagen hatte, plötzlich nach 100 Milliarden Mark. Die mussten wohl während einer Wahlkampftour irgendwo in den potentiell blühenden Landschaften dem Kanzler aus der Tasche gerutscht sein – vor der Wahl hatte sie jedenfalls niemand vermisst. Und was sagte Jürgen W. (irtschaftsminister) Möllemann darauf? „Da haben wir uns wohl vertan.“ **Das ist Heldenmut!**

Was lernen wir? Es haben schon ganz andere nicht geschafft, Deutschland zu Grunde zu errichten. Doch ad rem...

Die Ökoenergie-Branche atmete also hörbar auf am Wahlabend. Wir dürfen uns über Planungssicherheit freuen – und dafür rackern, dass die Klimaschutz-Sonntagsreden Wirklichkeit werden. Und schließlich: Erstmals soll der Umweltminister die Zuständigkeit für Ökoenergien vom stets unwilligen Wirtschaftsministerium übernehmen. Es bleibt also Hoffnung, meint...

...Ihr



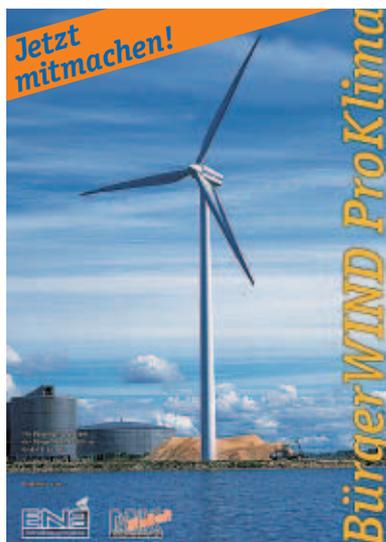
Jürgen Spykors



Bald am Netz: unser Projekt BürgerWIND ProKlima

## Größtes Weihnachtsgeschenk der Welt?!

Erndtebrück | Unser neues Windkraft-Projekt kurz vor Weihnachten: BürgerWIND ProKlima, im letzten Windbrief angekündigt, steht zur Zeichnung bereit. Das Bild zeigt die Vestas-Monteur beim „Geschenke auspacken“ – die beiden V80 gehen noch im Dezember in Betrieb.



A propos Geschenke: Sie wissen noch nicht, was Sie Kindern oder Enkeln schenken sollen? Diesmal soll es kein Kitsch- oder Eintagsgeschenk sein – aber Geld aufs Sparbuch ist Ihnen zu einfallslos?

Wie wäre es mit einem Geschenk mit Langzeitwirkung: Ein „eigenes“ Windrad, 4 t Kohlendioxid-Einsparung jährlich für die Zukunft unserer Kinder, und eine interessante Rendite in einigen Jahren. **Verschenken Sie einen Windkraft-Kleinanteil – schon ab 1.000 Euro!**

Im Innenteil stellen wir Ihnen das Projekt BürgerWIND ProKlima ausführlich vor. Sie können Kleinanteile oder steuerwirksame Kommanditbeteiligungen erwerben!

ProKlima: Multi-Megawatt-Klasse | 6  
Kleinanteile: auch steuerlich sinnvoll | 5

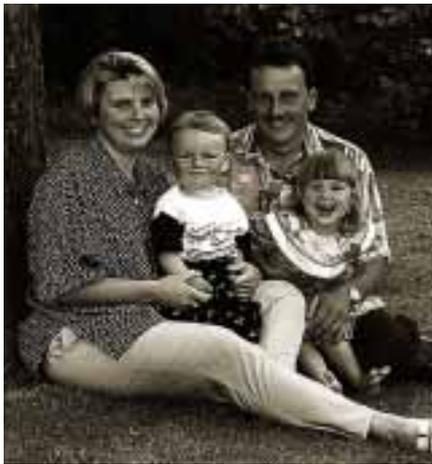
Die Angst des Michael Vesper vor zuviel Ökostrom

# Warum die Grünen ihrem Minister Briefe schreiben

Düsseldorf | Wenn eine Parlamentsfraktion an einen Minister der eigenen Partei einen Brief schreibt, bedeutet dies Ärger. Wenn selbiger Brief an die Öffentlichkeit kommt, bedeutet dies großen Ärger. Das mussten jetzt auch die grüne NRW-Landtagsfraktion und ihr Bauminister Michael Vesper schmerzlich erfahren.

von Bernd Oostenryck

Sie streiten sich – zuletzt öffentlich – darüber, wie der Anteil von Ökostrom bei der Vergabe von Stromliefer-Verträgen der öffentlichen Hand berücksichtigt werden soll. Konkret geht es um die Ausschreibungen für 3.400 Landeseinrichtungen. Die Parlamentarier meinen, dass ein öffentlicher Auftraggeber vorschreiben könne und solle, dass ein Teil der Energie ökologisch erzeugt sein müsse. Dem



## 1 Familie – 1 Kleinanteil

Am liebsten machen wir es ganz *einfach*: *ein* Haushalt, *ein* Kleinanteil. Eine Windkraft-Beteiligung ist der einfachste Weg zum ökologischen Strom. Und schon mit einem Anteil von nur 1.000 Euro erzeugt „Ihr“ neues Windrad genug Strom für Ihren Haushalt! \*)

\*) bezogen auf einen Durchschnittshaushalt

Jetzt informieren  
und mitmachen!

MK Windkraft

Tel.: (0 29 45) 96 32-12  
Fax: (0 29 45) 96 32-13  
Am Würdehoff 2 · 59597 Erwitte



gegenüber glaubt Vesper als zuständiger Minister, dass durch das Energieeinspeisegesetz (EEG) Ökostrom schon ausreichend gefördert werde. Vesper sieht die Gefahr einer Doppelförderung von Erneuerbaren Energien: durch das EEG und durch öffentliche Ausschreibungen.

Wurde dieser Streit über ein halbes Jahr intern ausgetragen, trat er offen zu tage, nachdem das Land die Stromlieferungen an die Energie NRW (ENRW) vergeben hatte. Pikanterweise hatte der Soester CDU-Landtagsabgeordnete Eckhard Uhlenberg in einer kleinen Anfrage nachgehakt, war-

### „Der Streit ist lediglich ein fachpolitisches Problem“

um die Landesregierung die Stromlieferung für Landeseinrichtungen zentral ausgeschrieben hätte, warum die dezentralen Stadtwerke nicht berücksichtigt worden waren und warum bei der Ausschreibung kein Ökostrom-Anteil vorgeschrieben worden war. Im übrigen erhielt mit der ENRW ein Unternehmen den Zuschlag, an dem indirekt der Französische Atomstromkonzern Electricité de France beteiligt ist. Damit musste die grüne Landtagsfraktion reagieren: Deren parlamentarischer Geschäftsführer Johannes Rimmel wieder-

holte seine Argumente an Vesper in einem Brief, der durch eine Indiskretion an die Süddeutsche Zeitung gelangte. Derselbe Rimmel wiegelte auf Nachfrage des Windbriefes allerdings ab: „Es handelt sich nur um ein fachpolitisches Problem.“ Der Minister sehe rechtliche Probleme in der Doppelförderung. „Wir müssen auf EG-Recht Rücksicht nehmen“, bestätigte Vespers Sprecherin Miriam Grotjahn. Außerdem sehe das Konzept der Landesregierung vor, selber Energie zu erzeugen, statt Ökoenergie einzukaufen, deren Herkunft man nicht überprüfen könne. Dabei kann Rimmel auf die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs verweisen. Der hatte in einem seiner jüngsten Urteile die Förderung von Ökostrom als Bestandteil des Umweltschutzes bezeichnet – Umweltschutz sei ein wichtiges Ziel der Gemeinschaft.

Während die grüne Fraktion den Schaden für die Ökopartei begrenzen wollte, goss Vesper Öl ins Feuer: In einem Interview mit der Rheinischen Post behauptete er, auch das von seiner Parteifreundin Bärbel Höhn geführte Umweltministerium sei in den Vergabeprozess einbezogen worden. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten: Die Umweltministerin stellte ihrerseits gegenüber der Süddeutschen Zeitung klar, dass ihre Mitarbeiter einen Ökostrom-Anteil gefordert hätten und damit mehrmals bei Vesper abgeblitzt seien.

Der offene Streit zwischen Vesper auf der einen sowie Fraktion und seiner Kollegin Höhn auf der anderen Seite zeigt, dass es letztlich nicht nur um ein „fachpolitisches Problem“ geht. Denn von einem grünen Minister wäre zu erwarten, dass er alle Möglichkeiten auslotet, um Erneuerbare Energien zu fördern – sonst wäre er die längste Zeit ein grüner Minister gewesen.

## Die deutsche Solarwirtschaft fordert einen „Solarminister“

Berlin | Die Unternehmensvereinigung Solarwirtschaft (UVS) fordert, ein Bundesministerium für Erneuerbare Energien und Klimaschutz zu schaffen. „Die Erschließung Erneuerbarer Energiequellen ist eine der größten industrie- und umweltpolitischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts“, begründet UVS-Geschäftsführer Carsten König die Forderung der Vereinigung. Ein „Solarminister“ sei eine angemessene Interessenvertretung Erneuerbarer Energien innerhalb der Bundesregierung. Außerdem fordert die UVS, den Ausbau Erneuerbarer Energien zum Staatsziel zu erheben und im Grundgesetz zu verankern.

König betonte, dass bei konsequenter Weiterentwicklung der bestehenden Marktanzreizprogramme – wie dem Erneuerbare-Energien-Gesetz – regenerative Energien schon in wenigen Jahren in den Wettbewerb mit fossilen Energiequellen treten könnten. Dabei habe die deutsche Industrie die „einzigartige Chance“, weltweit zum führenden Ausrüster für Erneuerbare-Energien-Anlagen zu werden. „Die neuen Produkte können zu einem Exportschlager und zu einem Job- und Wirtschaftsmotor werden“, erklärte der UVS-Geschäftsführer. Der UVS mit Sitz in Berlin gehören etwa 350 deutsche Solarunternehmen an.

Foto: bilderbox.com

Lothar Schneider: Von der Windtechnik fasziniert

# Der zweite Mann des BürgerWIND-Tandems

Erndtebrück | Wenn die BürgerWIND GmbH mit dem Projekt „ProKlima“ jetzt erstmals Anlagen der Multi-Megawattklasse baut, ist das für Lothar Schneider auch ein persönlicher Meilenstein: erst zwei Jahre ist es her, dass er und Matthias Kynast die Firma BürgerWIND gegründet haben – um fortan gemeinsam Windkraft-Projekte zu entwickeln.

Lothar Schneider ist kein stiller Gesellschafter der BürgerWIND GmbH – aber ein Gesellschafter, der eher still ist. Einer, der aus Idealismus in der Windbranche arbeitet. Und seine Person gerne in den Hintergrund stellt. Auch treuen Windbrief-Lesern ist sein Name daher vielleicht noch nicht so geläufig, obwohl „BürgerWIND ProKlima“ nun bereits das dritte große Gemeinschaftsprojekt des Planertandems Kynast und Schneider ist.

Für Windenergie interessierte sich Schneider schon während seines Maschinenbaustudiums zu Beginn der 80er Jahre. Er suchte Alternativen zur Kernkraft und verfolgte die Entwicklung der Windräder von Anfang an mit. „Die Faszination der Windtechnik hat mich nicht mehr losgelassen“, sagt der heute 42-jährige. So war es nur eine logische Konsequenz, dass Schneider nach seiner Diplomprüfung einen Aufbaustudiengang Energietechnologie an der Gesamthochschule Kassel absolvierte. Thema seiner Abschlussarbeit war – natürlich – ein Windkraftprojekt. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wurde ihm klar, dass er sich auf Dauer mit Erneuerbaren Energien beschäftigen wollte.

Zunächst war er bei der Stadt Offenbach angestellt und arbeitete für die Maingemeinde ein Energiekonzept aus. Später, 1990, machte er sich im südwestfälischen Erndtebrück selbständig und gründete das Planungsbüro ENE. Die drei Buchstaben stehen für „Energieberatung Neue Energietechniken“. Die Windenergie blieb jedoch zunächst nur ein Hobby. „1990 bin ich bei dem Thema Wind- und Sonnenenergie noch ausgelacht worden“, erzählt Schneider rückblickend. Er kümmerte sich um Heizungstechnik und Wärmedämmung. Außerdem hielt er beim Darmstädter Bildungswerk Ökologie Seminare über Windenergie.

Als immer mehr Windmühlen gebaut wurden, konnte auch Schneider endlich professionell in die Windkraft einsteigen. Er führte Windmessungen aus, nach deren Ergebnissen Standorte für Windräder bewertet wurden. Doch nach und nach ersetzten die heute üblichen Computersi-

mulationen die langwierigen und teuren Windmessungen. In dieser Zeit lernte Schneider seinen heutigen Partner Matthias Kynast kennen. „Wenn man sich mit Windenergie beschäftigt, läuft man sich in Südwestfalen zwangsläufig über den Weg“. Man telefonierte und traf sich. Die Chemie stimmte und bald gründeten sie die BürgerWIND GmbH.

Bei den Windkraft-Experten Schneider und Kynast finden Geschäft und Idealismus zueinander. „Mit unserem Konzept wollen wir möglichst vielen Menschen die Chance geben, an der Energiewende teilzunehmen“, sagt Schneider. In der Tat reichen 1000 Euro aus, um sich an einem Projekt

zu beteiligen, während anderswo die Mindesteinlage oft mehrere 10.000 Euro beträgt. Info-Veranstaltungen an den Windrad-Standorten runden das Bild ab, denn gerade Ortsansässige sollen eingebunden werden. „Bürgerwindrad“ nennen sie ihre Anlage-Form. „Der Name BürgerWIND GmbH ist also Programm und gleichzeitig Verpflichtung für alle kommenden MK Windkraft- und ENE-Projekte!“ Damit schließt sich für Schneider der Kreis: Studium, Hobby, Beruf – Windenergie. Und so hat er auch sein Lebensziel gefunden: „Für den Ausbau der Windenergie lohnt es sich zu arbeiten.“

aktuelles Projekt: „ProKlima“ | 6



Lothar Schneider, Windkraft-Planer aus Erndtebrück



## Erneuerbare Energien kosten nicht die Welt!





Strompreise sollen 2003 um fünf Prozent steigen

## Energieversorgern droht ein Kartellamts-Verfahren

**Südwestfalen | Die Verbraucher werden sich im kommenden Jahr auf höhere Strompreise einstellen müssen. Der Verband der Elektrizitätswirtschaft (VDEW) rechnet nach Angaben seines Präsidenten Werner Brinker mit einem Preisanstieg von etwa fünf Prozent.**

Die Gründe für den Anstieg sind allerdings umstritten: Während der VDEW die Ökosteuern und die Förderung regenerativer Energien verantwortlich macht, wirft der Bundesverband Erneuerbare Energien (BEE) den Energieversorgern „Preistreiberei“ vor.

BEE-Präsident Johannes Lackmann sagte:

„Mit der Ausrede der Ökosteuern sind bereits in den letzten zwei Jahren die Strompreise völlig überzogen angehoben worden.“ Die für 2003 angekündigten Erhöhungen lägen erneut doppelt so hoch wie die prognostizierte Steigerung der Steuern und Abgaben im Strombereich. „Die Hälfte dieses Geldes wollen die Ener-

gieversorger offensichtlich in ihre eigene Tasche stecken.“ Der BEE-Präsident forderte den Bundesverband der deutschen Industrie auf, massiv gegen die „unzulässigen Preissteigerungen“ vorzugehen.

Diesen Vorschlag hat inzwischen der Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft (VIK), der große Stromabnehmer wie Unternehmen und Händler vertritt, aufgegriffen: Er reichte beim Bundeskartellamt eine Beschwerde gegen die Energieversorger E.ON und RWE ein. Die Unternehmen waren aufgefordert, bis Ende Oktober eine Stellungnahme bei der Wettbewerbsbehörde abzugeben. Jetzt wird dort über ein Verfahren gegen die Energieversorger entschieden.

Hintergrund der Beschwerde ist, dass E.ON und RWE die Preissteigerungen damit begründet hatten, dass der wachsende Bedarf an Regel-Energie die Kosten erhöht. Als Regel-Energie wird die Differenz zwischen der Strom-Einspeisung und dem tatsächlichen Strombedarf bezeichnet. Die Unternehmen behaupten, dass die Schwankungen, die bei der Strom-Einspeisung aus Erneuerbaren Energien auftraten, zu höheren Kosten bei der Regelenergie führten.

BEE-Präsident Lackmann wies diese Argumentation inzwischen zurück. Teure Regel-Energie müsse nur eingesetzt werden, wenn überraschende Ausfälle bei der Deckung des Strombedarfs auftraten. Jedoch seien die 24-Stunden-Prognosen für Windleistung inzwischen sehr genau: Im E.ON-Netz träten lediglich Abweichungen von zehn Prozent, bei 6-Stunden-Prognosen sogar nur sechs Prozent auf.

### Emnid-Umfrage: Deutsche sind für Erneuerbare Energien

**Hannover |** Die Bundesbürger erwarten von den Politikern, dass sie Erneuerbare Energien fördern. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Emnid, die die Initiative Pro Windkraft in Auftrag gegeben hatte. Danach halten 96 Prozent der Befragten die Förderung Erneuerbarer Energien für wichtig oder sehr wichtig.

90 Prozent meinen, dass alle politischen Parteien regenerative Energien fördern sollen. Nach Ansicht von vier Fünftel der Befragten soll Deutschland Vorreiter beim Klimaschutz bleiben. Und 76 Prozent finden gar, dass eine Partei, die Erneuerbare Energien nicht fördern will, keine Regierungsverantwortung übernehmen dürfe.

## Heizen mit Hobelspänen

**Husum |** Schon seit 25 Jahren macht Dänemark vor, wie man aus Hobelspänen Energie macht. Jetzt informierte die Energiemesse „new energy husum“, wie im Nachbarland sogenannte Holzpellets Öl bei der Energie- und Wärmeversorgung ersetzen: In dem skandinavischen Land werden sie in 20.000 Holzpellettsheizungen verfeuert. Hierzulande weiß jedoch kaum einer, dass Holzpellets mit Hochdruck zusammengesprengte Hobelspäne sind – ein Neben- oder Abfallprodukt der Holzverarbeitenden Industrie. In Dänemark stellen rund 20 Pelletwerke jährlich etwa 375.000 Tonnen des Heizstoffes her. Etwa 6 Tonnen Pellets sind nötig, um ein Einfamilienhaus zwölf Monate lang mit Energie und

Wärme zu versorgen. Die Kosten sind mit denen der Ölbefuerung vergleichbar: Eine Tonne Pellets kostet rund 200 Euro.

In Deutschland gibt bisher es knapp 10.000 Pellets-Heizsysteme, von denen die Hälfte im Jahre 2001 in Betrieb genommen wurde. Allerdings muss der Großteil der Pellets bisher importiert werden.



*„Und liefern Sie Ihre Sägespäne ruhig mit!“ – Holzpellets werden aus den Abfällen der Holzindustrie hergestellt.*

Fotos: bildbox.com



Beteiligungen I: BürgerWIND Schwefe

## Noch Kleinanteile an Enercon E-58 frei

**Chance für Kurzentschlossene:** in kürzester Zeit waren alle Kommanditanteile unseres Projektes BürgerWIND Schwefe vergriffen. Aber: Es sind noch Kleinanteile ab 1.000 Euro verfügbar.

**Schlagen Sie jetzt zu** – fordern Sie Ihren Prospekt an und machen Sie mit. Übrigens: sie können einen Anteil auch wie ein Sparbuch zu **Weihnachten verschenken!**

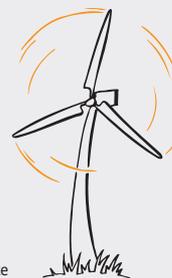
**Prospekte und persönliche Infomationen:**  
MK Windkraft, Tel.: (0 29 45) 96 32-12, Fax: -13



## Wer zu spät kommt, platzt!

Vor Ärger. Denn wenn Sie vor Ihrem Fenster dieses Bild sehen, ist es vorbei! Also: Rechtzeitig mitmachen, wenn Sie 2002 noch eine steuerwirksame Kapitalanlage suchen – denn Ihre Einlage muss noch 2002 eingehen. Und falls es doch knapp wird: Wir sind noch bis 30. Dezember für Sie da!

**Jetzt informieren und mitmachen!**



**MK Windkraft**  
Tel.: (0 29 45) 96 32-12  
Fax: (0 29 45) 96 32-13  
Am Wördehoff 2 · 59597 Erwitte

## Steuergünstige Anlage schon ab 1.000 Euro: Kleinanteile sind oft günstiger

**Kapital gewinnbringend anlegen und möglichst wenig Steuern auf die Renditen zahlen – das ist das verständliche Ziel aller Anleger.**

**Der erste Gedanke:** *steuerwirksame Beteiligungen*, bei denen die Verluste der Gesellschaft anfangs die eigene Steuerlast senken. Doch in den folgenden Jahren erhöhen natürlich die Gewinne der Gesellschaft die Steuer – diese Zuweisung kann durchaus höher liegen als die ausgezahlten Renditen.

**Oft wird übersehen:** Gerade bei Anlegern mit einem geringeren Steuersatz kann die *typisch stille Gesellschaft* interessanter sein. Die Vorteil durch die Steuerersparnis einer *Kommanditbeteiligung* fällt bei geringem Steuersatz klein aus, während die späteren Gewinne die Steu-

er zum Teil deutlich erhöhen.  
**Freibeträge:** Bei der *typisch stillen Gesellschaft* ist dagegen ausschließlich die tatsächlich ausgezahlte Rendite steuerwirksam. Sie wird als normale Zinseinnahme gehandhabt. Daher gilt natürlich der Zinsfreibetrag von 1.601 EUR pro Person und Jahr. Im Idealfall ist die Rendite also komplett steuerfrei!  
**Niedrige Schwelle:** Die Mindesteinlage beträgt bei unseren Projekten grundsätzlich nur 1.000 EUR!

**Infos und Beteiligungen:**  
MK Windkraft, (0 29 45) 96 32-12  
ENE Windkraftprojekte, (0 27 53) 59 79 0-27

## BWE-Chef Ahmels optimistisch nach UN-Umweltgipfel: „Das Thema Erneuerbare Energien entscheidet heute Wahlen!“

**Osnabrück** | Nach dem UN-Umweltgipfel gibt sich der Bundesverband Windenergie (BWE) optimistisch, obwohl auf der Konferenz keine konkreten Schritte zur Förderung der Windenergie vereinbart worden sind. „Die Menschen werden weiter Druck auf die Regierungen ausüben, um die Energiewende zu schaffen“, prognostiziert der BWE-Vorsitzende Peter Ahmels. Seiner Ansicht nach ist das Thema Erneuerbare Energien wahlentscheidend geworden. Die teilnehmenden Staaten hatten sich auf dem UN-Umweltgipfel im südafrikanischen

Johannesburg auf den Ausbau Erneuerbarer Energien geeinigt. Der Vorschlag der deutschen Regierung und der EU, einen konkreten Zeitplan auszuarbeiten, scheiterte jedoch am Widerstand der USA und der OPEC-Mitglieder. Trotz der Bemühungen der Europäer kritisiert Ahmels die Energiepolitik der Union. Es gebe zwar seit September 2001 eine Richtlinie, in der die Verdoppelung des Ökostrom-Anteils am Gesamtenergiebedarf auf etwa 22 Prozent im Jahre 2010 angepeilt wird. Brüssel hätte es aber versäumt,

den Mitgliedsstaaten klare Vorgaben zu machen, mit welchen Förderinstrumenten sie diese Ausbauziele erreichen sollen. Und das, obwohl sich das deutsche Erneuerbare-Energien-Gesetz – das eine Abnahmepflicht und eine Mindestvergütung vorsieht – bewährt habe, sagte Ahmels. Demgegenüber hätten die bisherigen Erfahrungen mit Ausschreibungsmodellen wie in Großbritannien und Irland gezeigt, dass damit der Ausbau von Wind-, Solar- und Bioenergie allenfalls schleppend vorankommt. Nach Auskunft des BWE legt der Staat bei diesen Modellen eine Quote fest, wie viel Öko-Strom in einem festgelegten Zeitraum produziert werden soll. Darauf können sich Anbieter für eine bestimmte Strom-Menge bewerben.

Fotos: Matthias Kynast, bilderbox.com

VON JOCK FESER

Es ist das erste Mal, dass in der Region ein Windrad mit Bürgerbeteiligung gebaut wird. Vielleicht ist das eine Gelegenheit, etwas von den Vorbehalten abzubauen, die gegen diese Form der Energiegewinnung noch immer bestehen, gerade auch in einer ländlichen Region, wo man eher glaubt, eine wenigstens optisch intakte Landschaft bewahren zu müssen, als in den verdichteten Stadtlandschaften eines Verdichtungsraumes.

Sicher, gerade die Optik spricht nicht unbedingt für die Windkraft und die Ästhetik, die der Geschäftsführer einer Betreiberfirma für die empfindet, mag man nicht unbedingt nachvollziehen. Allerdings bleibt eine Tatsache unzweifelhaft: Windenergie ist eine dezentrale Form der Energieversorgung. Sie hilft, die Zahl der Hochspannungsmasten zu reduzieren, die die Landschaft ja ebenfalls in nicht unerheblichem Maße prägen. An diesen Anblick aber hat man sich offenbar schon gewöhnt. Niemand käme auf die Idee, beispielsweise das AKW Philippsburg oder das Großkraftwerk Mannheim abzuschalten, um eine strommastenfreie Landschaft zu gewinnen.

Gerade wenn man sich vor Augen führt, mit welchen Opfern, auch mit welchen Eingriffen in die Landschaft die großtechnische Energieerzeugung bisher verbunden war, mit welchen Hypotheken auf die Zukunft sie verbunden ist, muss man endlich anfangen, nach Alternativen zu suchen. Wenn man bereits verfügbare Alternativen nur immer wieder bekämpft, ohne sich gleichzeitig andere zu überlegen, wird man wirklich zum Doc-Quiche. Man kämpft gegen Windmühlen, aber zum eigenen Schaden und auf Dauer vergebens.



Panorama am Standort Lauschied

Beteiligungen II: BürgerWIND ProKlima

# Neue Dimensionen...

**Erndtebrück | Ende September prospektreif... Schon jetzt 80% der Anteile vergeben... BürgerWIND ProKlima erschließt neue Dimensionen. Zwei Vestas V80 bieten zusammen vier Megawatt (MW) Power. Das ist unser Vorstoß in die Multi-Megawatt-Klasse. Ebenfalls eine Premiere: wir vereinen zwei Standorte, die 50 km voneinander entfernt liegen.**

Unterschiedlicher könnten diese beiden Standorte kaum ausfallen: Heuchelheim liegt in der weiten, flachen Rheinebene bei Worms, Lauschied dagegen im Nordpfälzer Bergland, exponiert auf einer Bergkuppe. Für den Anleger hat diese Kombination Vorteile: Das Risiko wird im Vergleich zu einem Einzelstandort gestreut, gleichzeitig verteilen sich die Gründungs- und Verwaltungskosten.

Für beide Standorte wurden je zwei Windgutachten erstellt. Demnach sollen die beiden V80 zusammen jährlich rund 7.520.000 Kilowattstunden (kWh) Strom produzieren. In unserer gewohnt vorsichtigen Kalkulation gehen wir jedoch lediglich von 6.620.000 kWh aus.

Auch auf der Ausgabenseite haben wir konservativ gerechnet und für die Renditeprognose eher hohe Ausgaben angesetzt. Insbesondere die Reparaturausgaben und -rücklagen wurden mit 50 % der

Gesamtinvestitionskosten über den Betrachtungszeitraum von 20 Jahren großzügig berücksichtigt. Im Vergleich mit manchen anderen Projektanbietern erscheint das sehr vorsichtig. Wir möchten jedoch gerne vermeiden, dass Sie als Anleger später böse Überraschungen erleben.

**Beteiligen Sie sich jetzt: 80% der ProKlima-Anteile sind bereits vergeben!**

Natürlich fällt so die heute prognostizierte Rendite niedriger aus. Die ersten Ausschüttungen sind nach dieser vorsichtigen Prognose im Jahr 2008 zu erwarten; über 20 Jahre summiert bekämen die Anleger neben der Rückzahlung ihres Kapitals eine Rendite von rund 80% (je nach Anlageform). Dieser Wert erhöht sich auf rund 160%, wenn die Anlagen tatsächlich die prognostizierten 7,5 Mio. kWh erreichen. Bei eine Investition von 4,67 Mio. Euro



Panorama am Standort Heuchelheim

**Positive Resonanz in der Presse: Kommentar aus der „Rheinpfalz“, erschienen am 26.10. zusammen mit einem ausführlichen Bericht.**

stehen 1,35 Mio. Euro Kommanditbeteiligungen und 70.000 Euro typisch stille Beteiligungen zur Verfügung. 3,25 Mio. Euro werden über zinsgünstige Darlehen der Deutschen Ausgleichsbank finanziert.

Die Anlagen vom Typ Vestas V80 weisen bei 80 m Rotordurchmesser über 5.000 m<sup>2</sup> überstrichene Kreisfläche und eine Nennleistung von 2,0 MW auf. Über 200 dieser Kraftwerke laufen bereits in Deutschland, weltweit noch weitaus mehr. Das Flaggschiff des Weltmarktführers Vestas hat mittlerweile seine Serientauglichkeit unter Beweis gestellt.

Nur 1.000 Euro ist die Mindestbeteiligung für einen Kleinanteil (typisch stille Gesellschaft, s. auch Seite 5). Ab 10.000 Euro können Sie als Kommanditist einsteigen. Bitte denken Sie daran: für die steuerliche Anerkennung in diesem Jahr muss Ihre Kommanditeinlage noch 2002 auf dem Gesellschaftskonto gutgeschrieben sein! Unter [www.windinvestor.de](http://www.windinvestor.de) finden Sie regelmäßig neue Bilder vom Baufortschritt.

**ENE Windkraftprojekte**  
Am Heidorn 11, 57339 Erndtebrück  
Tel.: (0 27 53) 5 97 90-27, Fax: -32

**MK Windkraft**, Am Wördehoff 2, 59579 Erwitte  
Tel.: (0 29 45) 96 32-12, Fax: -13

[www.windinvestor.de](http://www.windinvestor.de); [www.vestas.de](http://www.vestas.de)

# ProKlima: in Heuchelheim wurde der Grundstein gelegt

Heuchelheim/Lauschied | Zum Erscheinen dieses Windbriefes dürften die Bauarbeiten am Projekt ProKlima im Wesentlichen abgeschlossen sein. Im Dezember soll der Probetrieb beginnen. Die Anlage am Standort Lauschied wurde bereits am 20. und 21. November errichtet.

Der Vestas V80 in Lauschied fehlt lediglich noch der Netzanschluss, der erst Mitte Dezember fertiggestellt werden kann. Bei der Montage demonstrierte das Vestas-Team, dass es nicht unbedingt auf Tageslicht angewiesen ist. Erst nach 17:00 Uhr begann der Aufbau; und das Licht der Scheinwerfer vertrieb gerade die Geisterstunde, als der Kranführer schließlich das riesige Maschinenhaus auf den 60 m hohen Stahlrohrturm setzte. Nach einigen Stunden Schlaf ging es am Donnerstag Morgen weiter. Kurz nach Mittag hing der am Mittwoch vormontierte Rotor am Kranhaken und fand gegen zwei Uhr seinen Platz am Maschinenhaus.

Schon einige Tage zuvor, am 15. November, hatte am Standort Heuchelheim die Grundsteinlegung stattgefunden. Hier war gerade das Fundament gegossen worden. Zur „Segnung“ trafen sich zahlreiche Gäste und örtliche Prominenz mit den Bauherren Lothar Schneider (BürgerWIND GmbH) und Michael Wahl vom örtlichen

Bauleiter GAIA. Auch die Tagespresse und das SWR-Radio waren vor Ort.

Aber wie legt man den Grundstein in einem riesigen, gegossenen Betonblock? Ganz einfach: der Grundstein, eine runde, hohle Metallbombe, wird in ein Rohr im Fundament versenkt. Traditionell wurde er mit einer Flasche Wein und einer aktuellen Tageszeitung gefüllt. Bürgermeister Fritsche von der Verbandsgemeinde Hessheim ließ die Bombe im Fundament ein. Die V80 selbst will Vestas in der ersten Dezember-Woche errichten.

[www.windinvestor.de](http://www.windinvestor.de)  
Regelmäßig aktualisierte Fotos vom Baufortschritt.



**a+b | Grundsteinlegung in Heuchelheim: Die Bombe wird mit Wein und Zeitung gefüllt und in das Fundament eingelassen. Von Links: Herr Klos, GAIA; Bürgermeister Klöß, Großniedesheim; Bürgermeister Binder, Heuchelheim; Michael Wahl, Geschäftsführer GAIA; Bürgermeister Fritsche, Verbandsgemeinde Hessheim; Lothar Schneider, Geschäftsführer BürgerWIND.**

**c+d | Maschinengondel und Turmteile treffen in Lauschied ein.**

**e | Der Turmaufbau beginnt erst in der einbrechenden Dunkelheit. Die Monteure arbeiten bis weit nach Mitternacht.**

**f | Geschäft: Der Rotor ist am Platz, der Aufbau beendet.**



# Möhnewind: vor 10 Jahren Pionier

Möhnesee | Einen Tag vor der Bundestagswahl feierte die Möhnewind GbR ihr zehnjähriges Bestehen. Die Wind-Pioniere um Otto Sprenger brachten die moderne Windkraft-Nutzung auf den Haarstrang.

Zwei Nordex N-27 mit 150 bzw. 250 Kilowatt Leistung drehen sich, anfangs noch von vielen belächelt, seit zehn Jahren in der Nähe des Bismarckturms. Heute offenbart ein Blick von diesem Aussichtspunkt eines der größten Binnenland-Windfelder in Deutschland (siehe Windbrief 31). Zum Jubiläums-Fest hatten zahlreiche

Aussteller ihre Informations- und Verkaufsstände rund um eines der Windräder gruppiert. Nur das unbeständige, kühle Wetter präsentierte sich wenig festlich. Mit dabei war auch der Bundesverband Windenergie (BWE), vertreten vom Regionalverband Südwestfalen. Im Mittelpunkt des BWE-Standes: der „Energiewürfel“.

Er zeigt eindrucksvoll die riesige Menge Sonnenenergie, die jedes Jahr auf der Erde eingestrahlt wird, im Vergleich zum jährlichen Weltenergiebedarf und zu den Gesamtvorräten an fossiler und atomarer Energie. Viele Besucher waren überrascht, dass schon die jährliche Sonnenenergie-Einstrahlung die gesamten Energievorräte unseres Planeten um ein Vielfaches übersteigt. Angesichts des gewaltigen Energieangebotes der Sonne fragten sich nicht nur Kinder, warum überhaupt noch andere Energieformen mit all ihren Schadstoffen und Nachteilen genutzt werden.



a | Möhnewind-Jubiläumsfest am Fuß der Windräder.

b | Kilian Bürger erklärt am BWE-Infostand den „Energiewürfel“: Der durchsichtige Würfel außen entspricht der jährlichen Sonnenenergie-Einstrahlung auf der Erde. Die Würfel im Inneren zeigen die gesamten Weltvorräte an Kohle, Öl, Erdgas und Uran. Der kleinste Würfel zeigt den Weltenergiebedarf (weiß, im Plexi-Würfel rechts Mitte). Eindrucksvoll: ein minimaler Teil der verfügbaren Solarenergie könnte die Erde versorgen!



## VERANSTALTUNGEN

Termine, Veranstaltungshinweise:  
bitte per Fax an MK Windkraft, (0 29 45) 96 32-13

DEZEMBER		
10.12.2002, Dienstag 20.00 Uhr	<b>Brennstoffzellen in der Heizungstechnik.</b> Referent: Jürgen Flesken, Vaillant	<b>„Umschalten“-Energiestammtisch</b> Alter Schlachthof, Ulrichertor 4, Soest
JANUAR		
20.01.2002, Dienstag 20.00 Uhr	<b>Thermographie.</b> Wärmeverluste an Bauten sichtbar machen. Dipl.-Ing. M. Müller, Energieagentur NRW	<b>„Umschalten“-Energiestammtisch</b> Alter Schlachthof, Ulrichertor 4, Soest
FEBRUAR		
17.02.2002, Dienstag 20.00 Uhr	<b>Schimmel in Wohnungen.</b> Ursache und Beseitigung. Referentin: Martina Clemens-Ströwe, Baubiologin	<b>„Umschalten“-Solarstammtisch</b> Alter Schlachthof, Ulrichertor 4, Soest

## WINDBRIEF SÜDWESTFALEN

Der *Windbrief Südwestfalen* informiert über Erneuerbare Energien mit Schwerpunkt in der Region Südwestfalen. Er veröffentlicht die Betriebsergebnisse der Windkraft- und Photovoltaikanlagen der und genannten Unternehmen und Projekte und wird an deren Interessenten und Anteilseigner gesandt. Außerdem erscheint eine Internet-Edition unter [www.windinvestor.de](http://www.windinvestor.de).

**Herausgeber:** Matthias Kynast **Windkraftbeteiligungsprojekte**  
Tel.: (0 29 45) 96 32-12 · Fax: (0 29 45) 96 32-13

**Redaktion:** Bernd Oostenryck, Jürgen Spykys  
**Mitarbeit:** Matthias Kynast, Lothar Schneider  
**Konzept, Layout:** Jürgen Spykys Gestaltung & Layout, Oberhausen  
**Auflage:** 3.800 Exemplare, gedruckt auf RecyStar matt

Wenn Sie uns Adressen weiterer Interessenten mitteilen, beliefern wir diese gerne mit dem Windbrief Südwestfalen. Falls Sie den Windbrief nicht mehr wünschen, reicht eine kurze Mitteilung. Gerne veröffentlichen wir Ihre Leserbriefe (Kürzung vorbeh.), regionale Berichte und Veranstaltungshinweise!

### Planungsbüros

- MK Windkraft Matthias Kynast
- ENE Windkraft Lothar Schneider

### Windkraft-Projekte

- BeverWIND
- BürgerWIND Balve
- BürgerWIND Benkamp
- BürgerWIND Bördeblick
- BürgerWIND Effeln
- BürgerWIND Ginnicker Heide
- BürgerWIND Haarhöfe
- BürgerWIND Hellweg
- BürgerWIND ProKlima
- BürgerWIND Schwefe
- BürgerWIND Wulfshof
- HeVoRa Windkraftanlagen
- Windkraft Neuenrade
- Windkraft Leisberg

- Windkraft Oesbern
- Windpark Dautenheim
- Windpark Wulfshof

### Solar-Projekte

- AG SolarKirchenDach
- SI Solarstrom
- SONNENkraft Neuenrade

### Internet

- Windinvestor.de

**MK** Windkraft  
Beteiligungsprojekte

Fotos: Franz-Josef Schulte

## Beteiligungen III

# BeverWIND GbR



**Radevormwald** | Der Bau der Zuwegung für die 80 kW starke Enercon E-18 in Radevormwald-Hönde hat begonnen. Die Montage ist für das 1. Quartal 2003 vorgesehen. Das Windrad wird, wie im letzten Windbrief berichtet, nach fast neun Jahren Zwangspause wieder aufgebaut.

Die Beteiligung ab 1.000 EUR (atypisch stille Beteiligung) ist noch möglich. Sie

können hierzu den Vertrag aus dem letzten Windbrief verwenden (der Aufdruck „Muster“ war ein Versehen). Weitere Prospekte senden wir Ihnen gerne.

**MK Windkraft** | Am Würdehoff 2, 59579 Erwitte;  
Tel.: (0 29 45) 96 32-12, Fax: -13



## Wir suchen Windkraft-Standorte!

### Das suchen wir:

- ➔ Einzelstandorte und Windparkflächen
- ➔ innerhalb von Vorranggebieten
- ➔ mit/ohne Bauvorbescheid/-genehmigung

### Und was haben Sie davon?

- ➔ faire Preise (Pacht oder Kauf)
- ➔ Übernahme aller Vorlaufkosten
- ➔ Vergütung bisheriger Leistungen

### ENE Windkraftprojekte

Dipl.-Ing. Lothar Schneider

Tel.: 0 27 53 - 59 79 0-27 Am Heidorn 11  
Fax: 0 27 53 - 59 79 0-32 57339 Erndtebrück



## SOLARANLAGEN IN SÜDWESTWALEN

Standort	AG SolarKirchenDach I		AG SolarKirchenDach II		SI-Solarstrom		Sonnkraft Neuenr. I		Sonnkraft Neuenr. II		MK Windkraft	
	Neuenrade Kath. Kirche 4,95 kW		Neuenrade Kath. Kirche 2,25 kW		Siegen Fürst-Joh.-Moritz-Gymn. 9,96 kW		Neuenrade Kath. Kindergarten 14,5 kW, vor 4/2000 9,8 kW		Neuenrade Ev. Kindergarten 15,8 kW		Neuenrade-Küntrop Familie Kynast 1,59 kW	
Leistung	2002	Vorjahr	2002	Vorjahr	2002	Vorjahr	2002	Vorjahr	2002	Vorjahr	2002	Vorjahr
Januar	70	114	35	57	65	239	136	362	144	-	25	34
Februar	158	156	80	76	332	383	586	483	418	ab 10.03.	48	40
März	323	141	153	66	596	429	1.015	480	1.002	167	112	55
April	402	314	190	144	1.183	765	1.306	1.090	1.200	1.265	137	115
Mai	392	520	182	244	1.082	1.310	1.371	1.852	1.065	1.771	156	189
Juni	445	405	204	186	903	957	1.569	1.474	1.202	150	82	152
Juli	325	459	150	212	918	933	1.156	1.650	600	567	126	179
August	381	467	176	217	890	770	1.251	1.599	635	951	135	156
Sept.	352	222	165	100	919	315	1.078	811	710	453	116	68
Oktober		183		96		384		538		640		77
Nov.		101		49		160		301		320		31
Dez.		94		44		90		272		32		16
<b>Summe</b>	<b>2.848</b>	<b>3.176</b>	<b>844</b>	<b>1.491</b>	<b>6.888</b>	<b>6.735</b>	<b>9.468</b>	<b>10.912</b>	<b>6.976</b>	<b>6.324</b>	<b>937</b>	<b>1.112</b>

## WINDKRAFTANLAGEN VON MK WINDKRAFT

	Windstrom Echtrop (Pool Windpark Wulfshof)							BürgerWIND Benkamp						
	Enercon E-58 · Bj: '02 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,5 m · Rotor: ∅ 58,0 m							Vestas V-52 · Bj: '01/02 · Leistung: 850 kW · Nabenhöhe: 74,0 m · Rotor: ∅ 52,0 m						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall*)	Gesamt	in Prozent	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent
Januar	-	-	-	-	-	-	-	140.699	-	305	3	58	366	84,2 %
Februar	-	-	-	-	-	-	-	214.783	-	568	104	-	672	%
März	51.037	-	221	23	N 196	440	55,5 %	91.949	-	498	246	-	744	%
April	94.462	-	399	52	N 269	720	62,6 %	72.160	-	452	268	-	720	%
Mai	66.091	-	409	69	N 266	744	64,2 %	63.231	-	485	259	-	744	%
Juni	63.151	-	385	87	N 248	720	65,6 %	47.839	-	469	251	-	720	%
Juli	71.227	-	425	63	N 256	744	65,6 %	71.289	-	-	-	-	-	-
August	28.559	-	334	140	N 270	744	63,7 %	17.689	-	-	-	-	-	-
Sept.	47.256	-	400	67	N 253	720	64,9 %	30.753	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nov.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dez.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>2002</b>	<b>421.783</b>	<b>-</b>	<b>2.573</b>	<b>501</b>	<b>N 1.758</b>	<b>4.832</b>	<b>63,2 %</b>	<b>750.392</b>	<b>-</b>	<b>2.777</b>	<b>?</b>	<b>?</b>	<b>3.966</b>	<b>? %</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

\*) Nachtschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.

Fotos: Matthias Kynast, Wolfgang Steche

	<b>BürgerWIND Balve</b>							<b>Windkraft Leisberg</b>							
	Enercon E-30 · Bj: '97 · Leistung: 200 kW · Nabenhöhe: 50,0 m · Rotor: ∅ 30,0 m							Micon M1800 · Bj: '97 · Leistung: 600 kW · Nabenhöhe: 60,0 m · Rotor: ∅ 48,0 m							
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent	
Januar	60.336	46.454	712	30	2	744	99,7 %	122.540	101.120	630	96	18	744	97,6 %	
Februar	70.480	35.814	611	19	42	672	93,8 %	185.040	88.500	656	11	5	672	99,3 %	
März	39.579	37.354	681	59	4	744	99,5 %	86.200	71.580	620	125	1	744	99,9 %	
April	25.458	34.269	652	38	31	720	95,8 %	68.180	77.620	626	93	1	720	99,9 %	
Mai	23.704	28.299	672	60	12	744	98,4 %	57.860	63.480	619	121	4	744	99,5 %	
Juni	22.482	20.780	651	65	4	720	99,4 %	50.460	41.980	575	117	28	720	96,1 %	
Juli	27.083	25.401	663	80	1	744	99,9 %	59.120	56.160	651	93	0	744	100,0 %	
August	10.573	24.967	632	111	1	744	99,9 %	4.060	56.960	125	91	528	744	29,0 %	
Sept.	15.263	39.969	662	49	9	720	98,8 %	22.200	91.200	335	156	253	720	66,0 %	
Oktober		51.754							106.280						
Nov.		26.644							66.340						
Dez.		41.135							101.840						
<b>2002</b>	<b>294.958</b>	<b>-</b>	<b>5.936</b>	<b>511</b>	<b>106</b>	<b>6.552</b>	<b>98,4 %</b>	<b>655.660</b>	<b>-</b>	<b>4.837</b>	<b>903</b>	<b>838</b>	<b>6.552</b>	<b>87,2 %</b>	
Vorjahr	-	412.838	8.043	640	77	8.760	99,1 %	-	923.060	7443	1.116	201	8.760	97,7 %	

	<b>Windkraft Neuenrade</b>							<b>Windkraft Oesbern</b>							
	Tacke TW 600 · Bj: '94 · Leistung: 600 kW · Nabenhöhe: 50,0 m · Rotor: ∅ 43,0 m							Tacke TW 600e · Bj: '00 · Leistung: 600 kW · Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 46,0 m							
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent	
Januar	130.208	80.110	673	71	0	744	100 %	117.104	89.572	700	44	0	744	100 %	
Februar	142.356	61.820	655	16	1	672	99,9 %	153.721	68.299	657	14	1	672	99,9 %	
März	66.367	65.710	611	127	6	744	99,2 %	65.975	68.868	616	119	9	744	98,8 %	
April	44.492	49.240	609	108	3	720	99,6 %	54.205	59.996	604	115	1	720	99,9 %	
Mai	32.737	38.490	573	137	34	744	95,4 %	45.544	51.419	593	151	0	744	100 %	
Juni	31.097	29.960	571	136	13	720	98,2 %	37.250	33.691	575	145	0	720	100 %	
Juli	39.010	41.130	613	123	8	744	98,9 %	46.121	45.935	631	112	1	744	99,9 %	
August	13.524	39.880	447	282	15	744	98,0 %	17.594	43.356	452	292	0	744	100 %	
Sept.	18.470	56.036	499	199	22	720	96,9 %	26.834	65.166	554	166	0	720	100 %	
Oktober		92.694							85.653						
Nov.		44.409							48.324						
Dez.		66.518							76.354						
<b>2002</b>	<b>518.261</b>	<b>-</b>	<b>3.312</b>	<b>1.199</b>	<b>102</b>	<b>6.552</b>	<b>98,4 %</b>	<b>564.348</b>	<b>-</b>	<b>5.382</b>	<b>1.158</b>	<b>12</b>	<b>6.552</b>	<b>99,8 %</b>	
Vorjahr	-	665.887	7.385	1.227	38	8.760	99,6 %	-	736.633	7.546	1.166	18	8.760	99,8 %	

	<b>HeVoRa I, Arnsberg-Müschede</b>							<b>HeVoRa II, Welper-Flerke</b>							
	Enercon E-40 · Bj: '96 · Leistung: 500 kW · Nabenhöhe: 65,0 m · Rotor: ∅ 40,3 m							Enercon E-40 · Bj: '98 · Leistung: 500 kW · Nabenhöhe: 65,0 m · Rotor: ∅ 40,3 m							
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent	
Januar	105.101	71.518	673	71	0	744	100 %	119.875	79.317	671	73	0	744	100 %	
Februar	117.608	61.152	554	24	94	672	86,0 %	169.953	66.163	646	25	1	672	99,9 %	
März	59.140	52.026	584	154	6	744	99,2 %	76.318	69.419	607	136	1	744	99,9 %	
April	40.545	56.856	568	151	1	720	99,9 %	63.279	62.329	567	150	4	720	99,5 %	
Mai	33.082	36.836	585	158	1	744	99,9 %	36.390	46.224	575	156	13	744	98,3 %	
Juni	30.593	29.706	550	168	2	720	99,7 %	37.052	34.297	517	178	25	720	96,5 %	
Juli	36.547	39.483	486	140	118	744	84,1 %	43.483	45.353	578	165	1	744	99,9 %	
August	11.002	34.322	415	328	1	744	99,9 %	13.234	42.183	426	317	1	744	99,9 %	
Sept.	16.544	60.416	463	251	6	720	99,2 %	20.895	69.950	517	203	0	720	100 %	
Oktober		72.655							68.365						
Nov.		49.350							51.836						
Dez.		73.567							91.086						
<b>2002</b>	<b>450.162</b>	<b>-</b>	<b>4.878</b>	<b>1.445</b>	<b>229</b>	<b>6.552</b>	<b>96,5 %</b>	<b>580.479</b>	<b>-</b>	<b>5.104</b>	<b>1.403</b>	<b>46</b>	<b>6.552</b>	<b>99,3 %</b>	
Vorjahr	-	637.887	7.172	1.542	46	8.760	99,5 %	-	726.522	7.218	1.481	61	8.760	99,3 %	

	<b>BürgerWIND Effeln</b>							<b>Windpark Dautenheim, WKA 1</b>							
	Nordex N54 · Bj: '97 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 54,0 m							Fuhrlander FL 1000 · Bj: '00 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 54,0 m							
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent	
Januar	243.932	179.610	649	87	8	744	98,9 %	186.776	184.383	462	241	41	744	94,5 %	
Februar	297.547	132.750	630	13	29	672	95,7 %	342.946	167.714	612	31	29	672	95,7 %	
März	139.641	132.420	619	117	8	744	98,9 %	84.929	155.789	331	99	314	744	57,8 %	
April	97.715	114.540	497	68	155	720	78,4 %	149.091	147.170	582	129	9	720	98,8 %	
Mai	75.997	75.330	603	139	2	744	99,7 %	86.795	128.115	549	194	1	744	99,9 %	
Juni	64.217	61.020	531	165	24	720	96,7 %	81.750	89.882	542	177	1	720	99,8 %	
Juli	83.660	86.220	627	106	11	744	98,5 %	93.247	99.537	603	134	7	744	99,1 %	
August	31.151	83.250	467	276	1	744	99,9 %	40.379	82.259	470	251	23	744	97,0 %	
Sept.	47.054	136.132	541	179	0	720	100 %	69.230	171.616	510	199	11	720	98,5 %	
Oktober		168.621							106.652						
Nov.		106.866							115.437						
Dez.		168.983							204.574						
<b>2002</b>	<b>1.080.914</b>	<b>-</b>	<b>5.155</b>	<b>1.150</b>	<b>238</b>	<b>6.552</b>	<b>96,4 %</b>	<b>1.135.143</b>	<b>-</b>	<b>4.661</b>	<b>1.455</b>	<b>436</b>	<b>6.552</b>	<b>93,3 %</b>	
Vorjahr	-	1.445.742	7.319	1.291	150	8.760	98,3 %	-	1.653.128	6.977	1.683	100	8.760	98,9 %	

Alle Ertragswerte sind die Kilowattstunden, die tatsächlich eingespeist und nach EEG vergütet worden sind.

Alle Ertragswerte sind die Kilowattstunden, die tatsächlich eingespeist und nach EEG vergütet worden sind.

	Windpark Dautenheim, WKA 2							Windpark Dautenheim, WKA 3						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt		2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	
Januar	181.333	175.684	472	231	41	744	94,5 %	183.891	184.973	481	220	43	744	94,3 %
Februar	332.617	157.089	601	31	40	672	94,0 %	347.617	157.417	632	28	12	672	98,3 %
März	137.733	146.450	581	162	2	744	99,8 %	136.738	146.321	575	143	26	744	96,5 %
April	147.821	139.217	585	124	11	720	98,4 %	156.868	139.193	595	117	8	720	98,9 %
Mai	84.245	132.436	546	193	5	744	99,3 %	83.900	138.389	546	188	10	744	98,7 %
Juni	80.001	84.358	552	167	1	720	99,9 %	80.409	84.540	561	159	0	720	100 %
Juli	94.193	103.514	619	134	7	744	99,1 %	94.893	97.729	630	110	4	744	99,5 %
August	41.554	81.044	494	249	1	744	98,8 %	44.007	80.657	510	232	2	744	99,8 %
Sept.	74.157	163.617	524	187	9	720	98,7 %	78.914	162.827	533	172	16	720	97,8 %
Oktober		98.999							92.309					
Nov.		112.283							113.860					
Dez.		199.507							205.039					
<b>2002</b>	<b>1.173.654</b>	-	<b>4.974</b>	<b>1.464</b>	<b>113</b>	<b>6.552</b>	<b>98,3 %</b>	<b>1.207.237</b>	-	<b>5.036</b>	<b>1.369</b>	<b>91</b>	<b>6.552</b>	<b>98,2 %</b>
Vorjahr	-	1.594.108	6.968	1.686	106	8.760	98,8 %	-	1.603.254	7.034	1.587	139	8.760	98,4 %

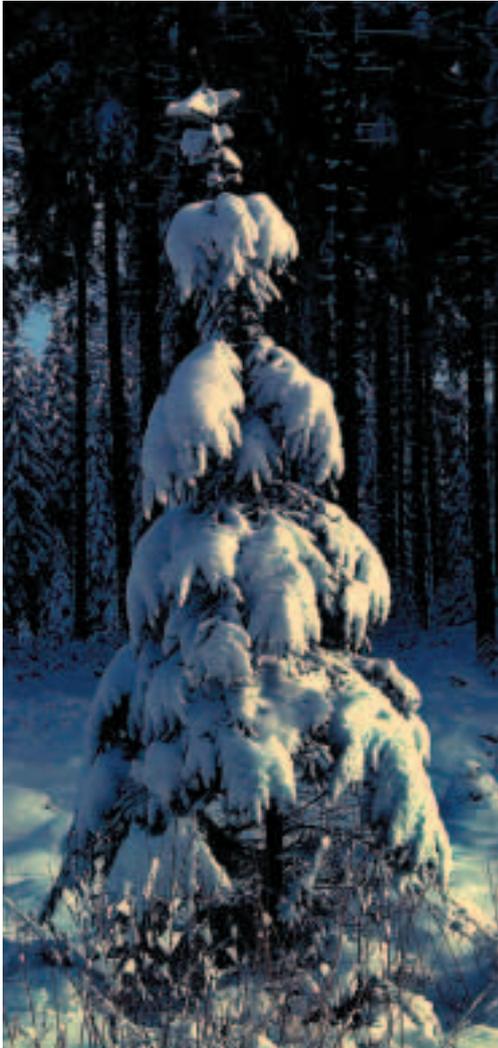
	BürgerWIND Ginnicker Heide							BürgerWIND Hellweg						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt		2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	
Januar	261.012	-	552	190	2	744	99,7 %	373.104	-	655	36	53	744	92,9 %
Februar	308.588	-	536	19	117	672	82,5 %	528.315	-	649	16	7	672	99,0 %
März	164.964	-	647	95	2	744	99,8 %	233.277	-	626	100	18	744	97,6 %
April	139.704	-	630	79	11	720	98,4 %	197.689	-	604	103	13	720	98,2 %
Mai	97.872	-	601	122	21	744	97,1 %	127.033	-	609	118	17	744	97,7 %
Juni	83.624	-	598	111	11	720	98,5 %	120.294	-	573	133	14	720	98,1 %
Juli	106.796	-	625	108	11	744	98,6 %	145.052	-	643	86	15	744	98,0 %
August	46.264	-	580	155	9	744	98,8 %	45.067	-	512	226	6	744	99,2 %
Sept.	61.964	-	591	126	3	720	99,7 %	70.399	-	561	143	16	720	97,8 %
Oktober		75.554												
Nov.		145.816												
Dez.		220.696							227.218					
<b>2002</b>	<b>1.270.788</b>	-	<b>5.360</b>	<b>1.005</b>	<b>187</b>	<b>6.552</b>	<b>97,1 %</b>	<b>1.840.230</b>	-	<b>5.432</b>	<b>961</b>	<b>159</b>	<b>6.552</b>	<b>97,6 %</b>
Vorjahr	-	442.066	1.487	291	36	1.814	98,0 %	-	227.218	469	92	21	582	96,4 %

	BürgerWIND Wulfshof, WKA 1 (Standort 5)							BürgerWIND Wulfshof, WKA 2 (Standort 6)						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall*)	Gesamt		2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall*)	Gesamt	
Januar	233.458	216.447	378	67	N 299	744	59,8 %	220.478	201.065	340	43	N 361	744	51,5 %
Februar	253.602	221.924	368	6	N 298	672	55,7 %	275.948	175.156	383	6	N 283	672	57,9 %
März	141.786	185.260	357	105	N 282	744	62,1 %	128.771	205.250	325	151	N 268	744	64,0 %
April	113.017	169.555	371	109	N 240	720	66,7 %	120.856	196.017	364	114	N 242	720	66,4 %
Mai	77.908	123.286	337	144	N 263	744	64,7 %	81.251	129.687	343	127	N 250	744	65,3 %
Juni	72.483	101.754	327	130	N 263	720	63,5 %	68.474	107.809	294	121	N 305	720	57,6 %
Juli	81.928	150.579	379	95	N 270	744	63,7 %	73.227	116.744	313	105	N 326	744	56,2 %
August	36.331	139.843	282	312	N 150	744	79,8 %	35.689	86.925	270	314	N 160	744	78,5 %
Sept.	68.167	229.450	442	262	16	720	97,8 %	69.167	243.468	432	277	12	720	98,5 %
Oktober		265.457							287.556					
Nov.		168.186							180.837					
Dez.		64.820							186.323					
<b>2002</b>	<b>1.078.680</b>	-	<b>3.241</b>	<b>1.230</b>	<b>N 2.081</b>	<b>6.552</b>	<b>68,2 %</b>	<b>1.073.861</b>	-	<b>3.064</b>	<b>1.258</b>	<b>N 2.207</b>	<b>6.552</b>	<b>66,3 %</b>
Vorjahr	-	2.041.528	6.115	1.385	1.260	8.760	85,6 %	-	2.112.763	6.178	1.520	1.062	8.760	87,9 %

\*) Nachtschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.

\*) Nachtschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.

	BürgerWIND Bördeblick							BürgerWIND Haarhöfe						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt		2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	
Januar	516.078	337.701	654	75	15	744	98,0 %	399.567	317.315	589	120	35	744	95,3 %
Februar	385.338	284.718	411	31	230	672	65,8 %	546.267	269.243	626	43	3	672	99,6 %
März	287.688	263.856	568	168	8	744	98,9 %	262.641	233.432	578	149	17	744	97,7 %
April	209.412	231.282	538	149	34	720	95,3 %	198.194	220.837	575	141	4	720	99,4 %
Mai	156.717	120.984	554	188	2	744	99,7 %	133.539	162.425	562	170	12	744	98,4 %
Juni	139.179	103.536	499	200	21	720	97,1 %	116.623	119.213	480	137	103	720	85,7 %
Juli	178.062	117.618	543	184	17	744	97,7 %	150.079	151.124	591	152	1	744	99,9 %
August	68.715	117.795	365	339	40	744	94,6 %	55.855	151.169	377	329	38	744	94,9 %
Sept.	97.233	292.809	475	235	10	720	98,6 %	80.621	270.909	495	225	0	720	100 %
Oktober		357.318							294.696					
Nov.		244.674							221.002					
Dez.		255.315							312.006					
<b>2002</b>	<b>2.038.422</b>	-	<b>4.607</b>	<b>1.569</b>	<b>377</b>	<b>6.552</b>	<b>94,2 %</b>	<b>1.943.386</b>	-	<b>4.873</b>	<b>1.466</b>	<b>213</b>	<b>6.552</b>	<b>96,7 %</b>
Vorjahr	-	2.727.606	6.445	1.719	596	8.760	93,2 %	-	2.723.371	6.938	1.612	210	8.760	97,6 %



## „Mama, wie kommt denn der ganze Schaum auf den Baum?“

Sollen auch Ihre Enkel noch *Weihnachten im Schnee* erleben? Dann heißt es, *heute* etwas gegen das Treibhaus von *morgen* unternehmen. Erneuerbare Energien nutzen zum Beispiel. Mit einer Windkraft-Beteiligung schon *ab 1000 Euro*. Wäre das nicht auch ein *tolles Weihnachtsgeschenk* für Ihre Enkel? Bringt Rendite – ist aber viel spannender als ein Sparbuch!

Also: verschenken Sie weiße Weihnachten!



**MK Windkraft**  
 Tel.: (0 29 45) 96 32-12  
 Fax: (0 29 45) 96 32-13  
 Am Wördehoff 2 · 59597 Erwitte

Windpark Wulfshof bekam Zuwachs:

# Letzte Enercon E-58 läuft Mitte Dezember an

**Möhnesee-Echtrop** | Seit Ende November ist das Beteiligungsprojekt „Windpark Wulfshof“ komplett: die dritte Enercon E-58 wurde montiert.

Alle paar Monate eine neue Windkraftanlage – nach diesem Schema ist das Projekt Windpark Wulfshof gewachsen. Zum Start war im März die E-58 der Windstrom Echtrop GbR errichtet worden, im Juni folgte die erste Anlage unserer eigenen Gesellschaft Windpark Wulfshof GmbH & Co. KG. Die beiden Unternehmen sind in einem Ertragspool verbunden, der Kosten und Einnahmen zu gleichen Teilen aufteilt.

Ende November folgte nun die zweite Anlage unserer Gesellschaft. Die lange Wartezeit war nicht zu umgehen: Wegen einer Höhenbegrenzung, die die Gemeinde Möhnesee erlassen hatte, musste ein 60 m-Turm eingesetzt werden, der für die E-58 serienmäßig nicht zur Verfügung steht. Diese Sonderanfertigung sorgte für eine längere Lieferzeit. Die Netzanbindung wurde bereits vor längerer Zeit fertiggestellt, so dass die Anlage bis Mitte Dezember den Betrieb aufnehmen kann.

Am diesem BürgerWIND-Projekt sind über 50 Anleger beteiligt. Erstmals veröffentlichen wir hier die Ertragstabelle der im Juni errichteten, ersten Windkraftanlage (WKA 1). Die Tabelle für die zuletzt errichtete E-58 (WKA 2) wird dann im nächsten Windbrief hinzu kommen!



Windpark Wulfshof, WKA 1 (Vorrangfl. Wulfshof Nr. 3)						
Enercon E-58 · Bj: '02 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,5 m · Rotor: ∅ 58,0 m						
Stromertrag (kWh)	Produktionsstatistik (Stunden)			verfügbar in Prozent		
	2002	Vorjahr	Produktion		Stillstand	Ausfall <sup>*)</sup>
13.472	—	42	0	N 22	64	65,6 %
56.956	—	371	91	N 282	744	62,1 %
28.712	—	347	144	N 253	744	66,0 %
50.627	—	408	67	N 245	720	66,0 %
<b>149.767</b>	—	<b>1.168</b>	<b>302</b>	<b>N 802</b>	<b>2.272</b>	<b>64,7 %</b>

<sup>\*)</sup> Nachtschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.